



Alle Fotos: Karsten Lauer

Sogar das Wetter spielte mit: 630 Sportlerinnen und Sportler zwischen drei und achtzig Jahren starteten in verschiedenen Disziplinen auf dem Tempelhofer Feld.

Vierter SoVD-Inklusionslauf mit Teilnehmerrekord – Aufeinander zugehen als gelebte Inklusion

## Aktiv werden und Hemmungen verlieren

So viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren es noch nie: Beim vierten SoVD-Inklusionslauf am 2. September gingen rund 630 Starterinnen und Starter ins Rennen. Im Zentrum des Sport-Events auf dem Tempelhofer Feld in Berlin standen die Freude am gemeinsamen Erleben und der Gedanke gelebter Inklusion. Kooperationspartner waren erneut der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV), der Berliner Leichtathletikverband (BLV) und die Lebenshilfe Berlin. Eine große Zahl Unterstützer sowie über 100 Helferinnen und Helfer trugen zum großen Erfolg der Veranstaltung bei.



### 4. SoVD INKLUSIONS-LAUF

Ob Staffel, Bambini-, 5- oder 10-Kilometer-Lauf, nicht Konkurrenzdruck, sondern die individuelle sportliche Herausforderung war das Ziel. Das galt auch für die Tandem-Läufer/-innen, Rolli-Schieber/-innen und die Skaterinnen und Skater. Viele Sportbegeisterte hatten noch kurzentschlossen die Möglich-

keit der Anmeldung am Veranstaltungstag selbst genutzt. Alle Teilnehmenden gaben ihr Allerbestes und wurden im Ziel mit einer Finisher-Medaille belohnt.

Im Rahmen einer lebhaften Podiumsdiskussion, die ebenso wie die Gesamtveranstaltung souverän und mit Herz von Moderator Rafael Treite beglei-

tet wurde, zeigte sich auch der sozialpolitische Aspekt. „Wenn wir nicht die ersten Schritte tun, können wir nicht aufeinander zugehen“, sagte Niko Kappel, Paralympics-Goldmedaillengewinner. „Es ist wichtig, dass man aktiv wird und keine Hemmungen hat. Dabei kann der Sport sehr helfen.“ „Diese super Veranstaltung ist gelebte Inklusion“, stellte die ehemalige Weltmeisterin Marianne Bugenhagen fest. „Wenn wir solche Veranstaltungen nicht hätten, wären wir eine ganze Ecke weiter weg von Inklusion.“ „Der SoVD befasst sich mit dem Thema Inklusion nicht erst seit gestern, sondern bereits, als es die

Behindertenrechtskonvention noch nicht gab“, machte Ulrich Wittwer, Vorsitzender des Arbeitskreises Politik für Menschen mit Behinderung, deutlich. „Der Inklusionslauf gehört zu den besten Ideen, die der Verband hatte.“ Für Freude sorgten auch eine inklusive Trommelgruppe, eine Tombola mit tollen Preisen und die Abendveranstaltung an der Bundesgeschäftsstelle, bei der eine inklusive Ausstellung eröffnet wurde. *veo*

Über 100 weitere Fotos finden Sie im SoVD-Magazin (Sonderausgabe), abrufbar über den entsprechenden Link unter: [www.sovd.de](http://www.sovd.de) oder direkt über die Magazin-App.



53 Kinder gingen mit großem Eifer beim Bambini-Lauf an den Start, und alle schafften es ins Ziel.



Engagierter Unterstützer des Inklusionslaufs: das BBW Bremen.



Gemischte Staffel: Jung und Alt, mit Handicap oder ohne – gegenseitige Unterstützung wurde hier großgeschrieben.